



**L'ARPEGGIATA &
CHRISTINA PLUHAR**

Sonntag, 28.04.2013 · 18.00 Uhr

So klingt nur Dortmund.

KONZERTHAUS DORTMUND
PHILHARMONIE FÜR WESTFALEN



RAQUEL ANDUEZA SOPRAN

HANNAH MORRISON SOPRAN

LUCIANA MANCINI MEZZOSOPRAN

REINOUD VAN MECHELEN TENOR

CYRIL AUVITY TENOR

EMILIANO GONZALEZ TORO TENOR

FULVIO BETTINI BARITON

VLAD CROSMAN BARITON

L'ARPEGGIATA

CHRISTINA PLUHAR THEORBE, LEITUNG

Abo: Chorklang

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!





CLAUDIO MONTEVERDI (1567 – 1643)

Aus: »Selva morale e spirituale« (1640)

- ›Dixit Secondo‹
- ›Confitebor Secondo‹
- ›Beatus Primo‹
- ›Venite, venite‹
- ›Iste confessor‹
- ›Laudate Dominum omnes gentes‹
- ›Salve Regina‹
- ›Gloria‹
- ›Laetania della Beata Vergine‹
- ›Laudate Dominum‹
- ›Magnificat Primo‹

– Ende ca. 19.30 Uhr –



SUMME DES LEBENS

CLAUDIO MONTEVERDI »SELVA MORALE E SPIRITUALE«

Die Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari in Venedig. Vorn links, abgesperrt durch ein schwarzes Gitter, in der Cappella Milanese, ist es: das Grab von Claudio Monteverdi, unter einer kalten Steinplatte. »Der Mozart seiner Zeit«, wie er in einem historischen Musiklexikon genannt wird. Als Monteverdi 1643 in Venedig zu Grabe getragen wird, ist er eine Berühmtheit: Senatsmitglieder, Botschafter, Stadtadel und viele Bürger Venedigs nehmen an der Trauerfeier teil. »Die Reichweite seiner Musik sowohl als Emotion wie als Architektur bedeutet eine neue Dimension, mit der verglichen die großartigsten Gedanken seiner Vorgänger [...] zu Miniaturen zusammenschumpfen« – so fasst es später Igor Strawinsky zusammen. Obwohl er die Oper gar nicht erfunden hat, gilt Monteverdis »Orfeo« dennoch als das inoffizielle Geburtsdatum der Gattung.

Aus Cremona stammend, wo Monteverdi zunächst als Violaspieler ausgebildet wird, kommt er schon früh nach Mantua, an einen der führenden Höfe Italiens. Eine von Monteverdis wichtigsten Aufgaben ist freitags abends die Mitgestaltung der Konzerte im Spiegelsaal der Residenz. Erstmals schreibt er Madrigalbücher, eine der anspruchsvollsten kontrapunktischen Kompositionsformen. Im September 1607 stirbt seine Frau. Mit 40 Jahren ist er plötzlich Witwer und Vater zweier Kinder. Doch zum Trauern bleibt keine Zeit – er wird am Hof zu Mantua gebraucht. Monteverdi aber schwächelt: »Ich sage euch, wenn ich mich von der anstrengenden Arbeit in der Theatermusik nicht ausruhen kann, wird mein Leben von kurzer Dauer sein; denn durch die vergangenen Überanstrengungen habe ich mir ein Kopfleidn zugezogen und einen heftigen und juckenden Ausschlag am Körper.« Fünf Jahre später stirbt der ihm wohlgesonnene Herzog Vincenzo Gonzaga. Monteverdi erhält seinen Entlassungsbrief. Nach 22 Jahren in Mantua steht er plötzlich auf der Straße – als einer der bekanntesten Komponisten des Landes. Doch der Zufall verhilft ihm zu einem neuen Amt, in Venedig. Er wird Musikdirektor von San Marco. »Man erweist mir Ehre [...] in solcher Weise, dass kein Sänger in den Chor aufgenommen wird, bevor man nicht die Meinung des Musikdirektors eingeholt hat. [...] Wenn ich entweder Kirchen- oder Kammermusik aufführe, kommt, ich schwöre es euch, die ganze Stadt!«

Kirchenmusiken aus seiner Feder finden sich nur sporadisch in den nächsten 30 Jahren. Das hängt auch damit zusammen, dass ein nicht unwesentlicher Teil der geistlichen Musik, die Monteverdi für Venedig komponiert hat (darunter wichtige Werke, die in seinen Briefen und anderen Dokumenten erwähnt werden), heute als verschollen gilt. Doch 1641, Monteverdi ist bereits über 70 Jahre alt, erscheint eine große Sammlung: »Selva morale e spirituale«, eine Kollektion geistlicher Musik, die das ganze Spektrum abdeckt, das Monteverdi in Venedig bedient hat – ein großes Panorama verschiedener Musikstile, von konservativen Messvertonungen bis hin zu Psalmen und Motetten, in denen Monteverdi sich auf der Höhe der damals zeitgenössischen Musik zeigt. Zum

Zeitpunkt der Veröffentlichung hatte er sich bereits von den Tagesgeschäften weitgehend zurückgezogen, möglicherweise auch eine Folge der Pest-Epidemie, die in den frühen 1630er-Jahren in der Lagunenstadt wütete und über 50 000 Opfer forderte, vielleicht aber auch schlicht aus Altersgründen. Trotz seiner fortgeschrittenen Zahl an Jahren experimentiert Monteverdi munter mit neuen Ideen. Gleichzeitig ist er klug genug, längst erprobte Effekte aus seinen weltlichen Werken nun in modifizierter Form auf die geistliche Musik zu übertragen.

STILISTISCHE VIELFALT

Monteverdis geistliches Werk lässt sich – wenn man von einigen frühen Studienarbeiten des 15- und 16-Jährigen absieht – in drei große Publikationen einteilen: die »Missa in illo tempore« und die Marienvesper, die beide 1610 im Druck erschienen sind, dann »Selva morale e spirituale« und schließlich die »Messa à quattro voci et salmi«, die nach dem Tode Monteverdis im Jahre 1650 von dem Verleger Alessandro Vincenti herausgegeben wurde. Die beiden späten Sammlungen unterscheiden sich gegenüber dem Druck von 1610 in einem wesentlichen Punkt, denn sie enthalten »altgediente, in der Praxis zurechtgeschliffene Werke, die aus der immensen Fülle geistlicher Kompositionen der Verbreitung für wert erachtet wurden – monodische, konzertierende, polyfone, mehrchörige Sätze bunt durcheinander« (Silke Leopold). So enthält »Selva morale e spirituale« drei »Confitebor«, zwei »Beatus vir« und drei »Salve Regina«. Auf die Vielgestaltigkeit der Sammlung spielt der Komponist auch in seiner Vorrede an, wo er von verschiedenartigen »Geschöpfen« spricht, denen sein »moralischer und geistlicher Wald« Unterschlupf bietet.

Die Sammlung setzt sich bei Drucklegung aus zehn Stimmbüchern mit 37 Kompositionen zusammen – für den Drucker eine echte Herausforderung, zumal das seinerzeit verwendete Typendruckverfahren noch nicht ganz ausgereift ist. Vermutlich hat sich das ganze Verfahren länger hingezogen als gedacht, sodass die einzelnen Stimmhefte teils mit der Jahreszahl 1640, teils mit



STEINWAY & SONS

Ihr autorisierter Partner:
Werte bewahren. Mit original Ersatzteilen
und meisterhaftem Service.

Maiwald
Klavier & Flügel Galerie

Herbert-Wehner-Str. 1 | 59174 Kamen
Tel.: (02307) 12 12 5 | www.steinway-kamen.de



chor.com
Messe Workshops Konzerte

DONNERSTAG 12.9.2013

19:30 Uhr

A rose is a rose is a rose: Rosenklänge, Rosentexte

Dastan Ensemble, WDR Rundfunkchor Köln, Leitung: Rupert Huber

21 Uhr | St. Marien

Heinrich Schütz: Musikalische Exequien

Dresdner Kammerchor, Leitung: Hans-Christoph Rademann

22:30 Uhr | Jazzclub domicil

Vocal Virus

Slixs (Wiederholung am 13.9.2013 um 22.30 Uhr)

FREITAG 13.9.2013

15 Uhr | St. Reinoldi

SingBach! mit Kindern im Grundschulalter

*Projektchor mit mehr als 230 Dortmunder Grundschulern, Leitung: Friedhilde Trüün
(Wiederholung: 14.9.2013, 11 Uhr)*

20 Uhr | St. Reinoldi

J.S. Bach: h-moll-Messe

*Deutscher JugendKammerChor, Jugendbarockorchester Michaelstein BACHS ERBEN,
Antje Rux, Franz Vitzthum, Jan Kobow, Raimund Nolte, Leitung: Robert Göstl*

SAMSTAG 14.9.2013

20 - 1 Uhr | Jazzclub domicil, Orchesterzentrum NRW,
Propsteikirche, St. Marien, St. Reinoldi

chor.com-Nachtklang – Spitzenensembles im Konzert

*The Australian Voices, Maybeop, Fabulous Fridays, Slixs, Voces8, amarcord, Mädchenchor
am Essener Dom, Bayerischer Landesjugendchor, Badischer JugendChor, Knabenchor der
Chorakademie Dortmund, Landesjugendchor NRW, Steirischer Landesjugendchor Cantanima,
Kammerchor I Vocalisti, Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi, cappella vocale der Bergischen
Musikschule Wuppertal, Madrigalchor Kiel, Cantemus Chamber Choir Wales, Madrigalchor
der Hochschule für Musik Köln, Kammerchor Bonn*

Karten für die Konzerte der chor.com
im Internet unter www.chortickets.de,
telefonisch unter +49 (0)30 / 84 71 08 930
oder per E-Mail an service@chortickets.de



DEUTSCHER CHORVERBAND

1641 versehen sind. Die Widmungsvorrede an Eleonora Gonzaga, Tochter des Herzogs Vincenzo Gonzaga und Ehefrau des Kaisers Ferdinand II., ist auf den 01. Mai 1641 datiert.

Am Beginn stehen drei Madrigale – keine geistliche Musik im engeren Sinn. Sie basieren, wie die Bezeichnung »Madrigale morale« bereits andeutet, auf moralisierenden Texten italienischer Herkunft, in denen es um die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens geht. Die Reihe der Vesperpsalmen beginnt mit zwei Vertonungen des 109. Psalms. Das zweite »Dixit Dominus« ist eine der wenigen achtstimmigen Psalmvertonungen Monteverdis, bei denen zwei vierstimmige Chöre abwechselnd und zusammen singen – nach genauen Vorgaben für die wichtigen Festtage an San Marco, wenn der Doge dem Vespertagesdienst beiwohnte und die Pala d'Oro, das großartige goldene Altarbild, enthüllt wurde. Nach Vertonungen des 110. bis 112. Psalms folgen drei Vertonungen des 116. Psalms »Laudate Dominum«. Die erste Musik stellt einem rein vokalen ersten Chor einen gemischt vokal-instrumentalen zweiten Chor gegenüber, wobei jeweils zwei Soprane und Tenöre des ersten Chors überwiegend paarig eingesetzt werden.

In kaum einem Stück dieser Sammlung kommt Monteverdis filigrane Zusammenführung des A-cappella-Stils und des konzertierenden Stils so deutlich zur Geltung wie in der ersten der beiden Magnificat-Vertonungen – einer der Höhepunkte von »Selva morale e spirituale«. Kein Wunder, denn das Magnificat, der Lobgesang der Jungfrau Maria, bedeutete zu Monteverdis Zeit den Höhepunkt einer jeden Vesper. Es wurde, weihrauchumschwenkt, unmittelbar am Altar gesungen. Wie Monteverdi hier den Text musikalisch ausgestaltet – mal durch ariose Momente im Dreiertakt, erinnernd an ältere venezianische Liederbücher, mal, indem er mehrere Verse zu größeren Einheiten zusammenstellt – verrät, wie originell er Tradition und Fortschritt miteinander verschmolzen hat. Ein weiteres Beispiel dafür findet sich im neunten und zehnten Vers, wo Monteverdi ein leicht bewegtes Motiv mit ausgehaltenen Dissonanzen verknüpft. Was zunächst nur kühn und überraschend klingt, entpuppt sich als der wahre Höhepunkt in diesem Magnificat.

Die Sammlung schließt mit sechs klein besetzten Motetten, davon drei als Vertonungen der marianischen Antiphon »Salve Regina«; die erste ist solistisch besetzt (mit zwei Violinen und einer Echo-Stimme), die zweite ist als Duett konzipiert, die dritte als Terzett. Heute Abend erklingt das »Salve Regina« in einer intimen Vertonung mit zwei gleichen Stimmen, die die persönliche und emotionale Ansprache des Gebets unterstreicht. Zunächst ergänzen sich die Stimmen kanonisch und bilden nach und nach ein melodisches Gerüst über einer statischen Harmonik. Rhythmisch werden die Rufe der Gläubigen ausgedeutet; ihre Seufzer steigen stockend die Tonleiter hinab. Es ist heute längst üblich, die Reihenfolge der originalen Sammlung zu ändern – Konrad Junghänel hat es getan und Christina Pluhar macht es in ihren Konzerten auch. Diese Sammlung war ohnehin nie für eine Gesamtauführung bestimmt; durch eine Auswahl und neue Anordnung können sich dramaturgisch sinnvolle, spannende Abfolgen ergeben.



WERKE



CLAUDIO MONTEVERDI

AUS: »SELVA MORALE E SPIRITUALE«

DIXIT DOMINUS SECONDO

Dixit Dominus
Domino meo:
Sede a dextris meis.
Donec ponam inimicos tuos
Scabellum pedum tuorum.
Virgam virtutis tuae
Emittet Dominus ex Sion:
Dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium
In die virtutis tuae,
In splendoribus sanctorum:
Ex utero ante luciferum
Genui te.
Juravit Dominus,
Et non paenitebit eum:
Tu es sacerdos in aeternum
Secundum ordinem Melchisedech.
Dominus a dextris tuis,
Confregit in die irae
Suae reges.
Judicabit in nationibus,
Implebit ruinas:
Conquassabit capita
In terra multorum.
De torrente in via bibet:
Propterea exaltabit caput.

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio
Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum.
Amen.

So spricht der Herr
Zu meinem Herrn:
Setze dich mir zur Rechten,
Und ich lege dir deine Feinde
Als Schemel unter die Füße.
Vom Zion strecke der Herr
Das Zepter deiner Macht aus:
Herrsche unter deinen Feinden!

Das Königtum sei bei dir
Am Tage deiner Herrschaft
Im Glanz der Heiligen.
Vor dem Morgenstern habe ich
Dich aus dem Leibe gezeugt.
Der Herr hat geschworen,
Und nie wird's ihn reuen:
Du bist Priester auf ewig
Nach der Ordnung Melchisedeks.
Der Herr steht dir zur Seite;
Er zerschmettert Könige
Am Tage seines Zorns.
Er hält Gericht unter den Völkern,
Er häuft die Toten,
Die Häupter zerschmettert er
Weithin auf Erden.
Er trinkt aus dem Bach am Weg;
So kann er von neuem das Haupt erheben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang,
So auch jetzt und allezeit
Und in Ewigkeit.
Amen.

CONFITEBOR SECONDO

Confitebor tibi Domine
In toto corde meo,
In consilio justorum
Et congregatione.
Magna opera Domini:
Exquisita in omnes voluntates ejus.
Confessio et magnificentia opus ejus,
Et justitia ejus manet in saeculum saeculi.
Memoriam fecit
Mirabilium suorum,
Misericors et miserator Dominus.
Escam dedit timentibus se;
Memor erit in saeculum testamenti sui.

Den Herrn will ich preisen
Von ganzem Herzen
Im Kreis der Frommen,
Inmitten der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn,
Kostbar allen, die sich an ihnen freuen.
Er waltet in Hoheit und Pracht,
Seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
Er hat ein Gedächtnis
An seine Wunder gestiftet,
Der Herr ist gnädig und barmherzig.
Er gibt denen Speise, die ihn fürchten.
An seinen Bund denkt er auf ewig.



PARK | Wirtschaftsstrafrecht.

Strafrecht für Unternehmer.
Effektiv. Kompetent. Diskret.

PROF. DR. TIDO PARK
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. TOBIAS EGGERS
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

ULF REUKER LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht)
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

DR. STEFAN RÜTTERS
Rechtsanwalt

Rheinlanddamm 199 | 44139 Dortmund
Fon (0231) 95 80 68 - 0 | www.park-wirtschaftsstrafrecht.de



WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT | STEUERSTRAFRECHT | COMPLIANCE

Virtutem operum suorum
Annuntiabit populo suo,
Ut det illis hereditatem gentium.
Opera manuum ejus
Veritas et iudicium.
Fidelia omnia mandata ejus,
Confirmata in saeculum saeculi,
Facta in veritate et aequitate.
Redemptionem misit populo suo,
Mandavit in aeternum
Testamentum suum.
Sanctum et terribile nomen ejus,
Initium sapientiae
Timor Domini,
Intellectus bonus omnibus facientibus eum.
Laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio
Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum. Amen.

BEATUS PRIMO

Beatus vir, qui timet Dominum,
In mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra
Erunt semen ejus;
Generatio rectorum
Benedicetur.
Gloria et divitiae in domo ejus,
Et iustitia ejus manet in saeculum saeculi.
Exortum est in tenebris lumen rectis;
Misericors, et miserator et iustus.
Jucundus homo qui miseretur
Et commodat,
Disponet sermones suos in iudicio;

Er hat seinem Volk
Seine machtvollen Taten kundgetan,
Um ihm das Erbe der Völker zu geben.
Die Werke seiner Hände
Sind gerecht und beständig,
All seine Gebote sind verlässlich;
Sie stehen fest für immer und ewig,
Geschaffen in Treue und Redlichkeit.
Er gewährte seinem Volk Erlösung
Und bestimmte seinen Bund
Für ewige Zeiten.
Furchtgebietend ist sein Name und heilig.
Die Furcht des Herrn
Ist der Anfang der Weisheit,
Alle, die danach leben, sind klug.
Sein Ruhm hat Bestand für immer.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang,
So auch jetzt und allezeit
Und in Ewigkeit. Amen.

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet
Und sich herzlich freut an seinen Geboten.
Seine Nachkommen
Werden mächtig im Land,
Das Geschlecht der Redlichen
Wird gesegnet.
Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus,
Sein Heil hat Bestand für immer.
Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht:
Der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.
Wohl dem Mann, der gütig
Und zum Helfen bereit ist,
Der das Seine ordnet, wie es recht ist.

Quia in aeternum non commovebitur.
In memoria aeterna erit justus;
Ab auditione mala non timebit.
Paratum cor eius sperare in Domino.
Confirmatum est, cor ejus;
Non commovebitur donec despiciat
Inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus.
Iustitia ejus manet in saeculum saeculi.
Cornu ejus exaltabitur in gloria.
Peccator videbit, et irascetur,
Dentibus suis fremet
Et tabescet,
Desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio
Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum. Amen.

VENITE, VENITE

Venite, venite, sicientes
Ad aquas Domini.
Properate emite sine argento
Mel et lac.
Venite, venite, bibite vinum
Quod misuit vobis
Inefabilem sapientiae.
Comedite, bibite, amici
Divinum mel et lac.
Quia meliora sunt ubera Dei vobis
Consolationis mundi.
Venite, venite, sicientes
Ad aquas Domini.
Properate, emite sine argento
Mel et lac.

Niemals gerät er ins Wanken;
Ewig denkt man an den Gerechten.
Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung;
Sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie;
Denn bald wird er herabschauen
Auf seine Bedränger.
Reichlich gibt er den Armen,
Sein Heil hat Bestand für immer;
Er ist mächtig und hoch geehrt.
Voll Verdruss sieht es der Frevler,
Er knirscht mit den Zähnen
Und geht zugrunde.
Zunichte werden die Wünsche der Frevler.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang,
So auch jetzt und allezeit
Und in Ewigkeit. Amen.

Kommt, die ihr nach
Des Herrn Wasser dürstet;
Eilt, um Milch und Honig
Ohne Silber zu erstehen.
Kommt, trinkt den Wein,
Den er euch gemischt hat,
Den seiner unsagbaren Weisheit.
Freunde, esst, trinkt
Milch und Honig des Himmels.
Denn Gottes Brüste fließen über vom Wein,
Dem Trost der Welt.
Kommt, ihr, die ihr nach
Des Herrn Wasser dürstet;
Eilt, um Milch und Honig
Ohne Silber zu erstehen.

ISTE CONFESSOR

Iste confessor Domini sacratus,
Festa plebs cuius celebrat per orbem,
Hodie laetus meruit secreta,
Scandere Caeli.

Qui pius, prudens, humilis, pudicus,
Sobrius, castus fuit et quietus,
Vita dum praesens vegetavit ejus
Corporis artus.

Ad sacrum cuius tumulum frequenter
Membra languentem modo sanitati
Quolibet morbo fuerint gravata
Restituuntur.

Unde nunc nostri chorus in honore
Ipsius hymnum canit hunc libenter,
Ut piis ejus meritis juvemur
Omne per aevum.

Sit salus illi, decus atque virtus,
Qui supra caeli residens cacumen,
Totius mundi machinam gubernat,
Trinus et unus.
Amen.

LAUDATE DOMINUM OMNES GENTES

Laudate Dominum, omnes gentes,
Laudate eum, omnes populi
Quoniam confirmata est
Super nos misericordia ejus
Et veritas Domini manet in aeternum.

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio

Dieser heilige Bekenner des Herrn,
Dessen Volk sein Fest in aller Welt feiert,
Hat sich als würdig erwiesen an diesem Tag,
Einzugehen in die Mysterien des Himmels.

Er war gottesfürchtig, sittsam, demütig,
Keusch, enthaltsam, redlich und fröhlich,
Solange sein menschlicher Leib
Von irdischem Leben erfüllt war.

Häufig werden an seinem heiligen Grab
Kranke, die an den Gliedern ihres Leibes
An allerlei Gebrechen leiden,
Geheilt werden.

So lasst uns nun unsere Stimmen vereinen
Und jubelnd ihm zu Ehren singen,
Dass er uns immer zuteilwerden lasse
Die Hilfe seiner Heiligen Werke.

Lob, Ehre und Preis sei dem,
Der im höchsten Himmel thront,
Der den Lauf des ganzen Weltalls regiert,
Dem dreieinigen einzigen Gott.
Amen.

Lobet den Herrn, alle Völker,
Preist ihn, alle Nationen!
Denn mächtig waltet
Über uns seine Huld.
Die Treue des Herrn währt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang,

Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum.
Amen.

SALVE REGINA

Salve Regina,
Mater misericordiae,
Vita dulcedo et spes nostra,
Salve.
Ad te clamamus exsules filii Evae.
Ad te suspiramus, gementes et flentes
In hac lacrimarum valle.
Eia ergo, advocata nostra,

So auch jetzt und allezeit
Und in Ewigkeit.
Amen.

Gegrüßet seist du, Königin,
Mutter der Barmherzigkeit.
Unseres Lebens Süßigkeit und Hoffnung,
Sei gegrüßt.
Zu dir rufen wir elenden Kinder Evas,
Zu dir seufzen wir trauernd und weinend
In diesem Tal der Tränen.
O Mittlerin, wir bitten dich,

Dortmund · Berlin · Bernau · Gotha · Zwickau · Breslau



Stimmen Sie sich auf Erfolg ein

In FOCUS Money haben wir sechsmal in Folge den Ton abgegeben.
Denn uns hat das bekannte Magazin bereits sechsmal zum Top-Steuerberater
Deutschlands gewählt. Das haben wir unseren Mandanten zu verdanken.
Weil sie wissen, wo die Musik spielt wenn es um ihr Geld geht. Wir würden
uns freuen, auch von Ihnen zu hören.



audalis Kohler Punge & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
audalis Consulting GmbH • Unternehmensberatung
Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund
www.audalis.de

Illos tuos misericordes
Oculos ad nos converte.
Et Jesum benedictum
Fructum ventris tui,
Nobis post hoc exilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria!

GLORIA

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus
Bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
Adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
Propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
Miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
Suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
Miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
Tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu,
In Gloria Dei Patris.
Amen.

LAETANIA DELLA BEATA VERGINE

Kyrie eleison.
Christe audi nos.

Richte deine barmherzigen
Augen auf uns,
Und nach diesem Jammertal
Zeige uns Jesus,
Die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und auf Erden Friede den Menschen,
Die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
Wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
Ob deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater!
Herr Jesu Christus, eingeborener Sohn!
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters!
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
Nimm unser Flehen gnädig auf.
Du sitzt zur Rechten des Vaters,
Erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
In der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen.

Herr, erbarme dich.
Christus, höre uns.

Christe exaudi nos.
Pater de caelis, Deus,
Miserere nobis.
Fili, redemptor mundi, Deus,
Miserere nobis.
Spiritus Sancte, Deus,
Miserere nobis.
Sancta Trinitas Unus, Deus,
Miserere nobis.

Sancta Maria, ora pro nobis.
Sancta Dei Genitrix, ora pro nobis.
Sancta Virgo virginum,
Ora pro nobis.
Mater Christi, ora pro nobis.
Mater Divinae Gratiae, ora pro nobis.
Mater purissima, ora pro nobis.
Mater castissima, ora pro nobis.
Mater inviolata, ora pro nobis.
Mater intemerata, ora pro nobis.
Mater amabilis, ora pro nobis.
Mater admirabilis, ora pro nobis.
Mater creatoris, ora pro nobis.
Mater salvatoris, ora pro nobis.
Virgo prudentissima, ora pro nobis.
Virgo veneranda, ora pro nobis.
Virgo praedicanda, ora pro nobis.
Virgo potens, ora pro nobis.
Virgo clemens, ora pro nobis.
Virgo fidelis, ora pro nobis.

Speculum justitiae, ora pro nobis.
Sedens sapientiae, ora pro nobis.
Causa nostrae laetitiae, ora pro nobis.
Vas spirituale, ora pro nobis.
Vas honorabile, ora pro nobis.
Vas insigne devotio,
Ora pro nobis.

Christus, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel,
Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist,
Erbarme dich unser.
Heiliger dreifaltiger Gott,
Erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitte für uns.
Heilige Mutter Gottes, bitte für uns.
Heilige Jungfrau über allen Jungfrauen,
Bitte für uns.
Mutter Christi, bitte für uns.
Mutter der göttlichen Gnade, bitte für uns.
Du reine Mutter, bitte für uns.
Du keusche Mutter, bitte für uns.
Du unversehrte Mutter, bitte für uns.
Du unbefleckte Mutter, bitte für uns.
Du liebenswürdige Mutter, bitte für uns.
Du wunderbare Mutter, bitte für uns.
Du Mutter des Schöpfers, bitte für uns.
Du Mutter des Erlösers, bitte für uns.
Du weise Jungfrau, bitte für uns.
Du ehrwürdige Jungfrau, bitte für uns.
Du lobwürdige Jungfrau, bitte für uns.
Du mächtige Jungfrau, bitte für uns.
Du gütige Jungfrau, bitte für uns.
Du getreue Jungfrau, bitte für uns.

Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitte für uns.
Du Sitz der Weisheit, bitte für uns.
Du Ursache unserer Freude, bitte für uns.
Du Kelch des Geistes, bitte für uns.
Du kostbarer Kelch, bitte für uns.
Du erlesener Kelch der Hingabe,
Bitte für uns.

Rosa mistica, ora pro nobis.
Turris Davidica, ora pro nobis.
Turris eburnea, ora pro nobis.
Domus aurea, ora pro nobis.
Faederis arca, ora pro nobis.
Janua caeli ora, pro nobis.
Stella matutina, ora pro nobis.
Salus infirmorum, ora pro nobis.
Refugium peccatorum, ora pro nobis.
Consolatrix afflictorum, ora pro nobis.
Auxilium christianorum, ora pro nobis.
Regina angelorum, ora pro nobis.
Regina patriarcarum, ora pro nobis.
Regina prophetarum, ora pro nobis.
Regina apostolorum, ora pro nobis.
Regina martirum, ora pro nobis.
Regina confessorum, ora pro nobis.
Regina virginum, ora pro nobis.
Regina sanctorum omnium, ora pro nobis.

Agnus Dei,
Qui tollis peccata mundi
Parce nobis Domine,
Agnus Dei,
Qui tollis peccata mundi
Exaudi nos Domini,
Agnus Dei,
Qui tollis peccata mundi
Miserere nobis.

LAUDATE DOMINUM

Laudate Dominum in sanctis ejus:
Laudate eum in firmamento virtutis ejus.
Laudate eum secundum
Multitudinem magnitudinis ejus.
Laudate eum in sono tubae:
Laudate eum in psalterio et cithara.

Du geheimnisvolle Rose, bitte für uns.
Du starker Turm Davids, bitte für uns.
Du elfenbeinerer Turm, bitte für uns.
Du goldenes Haus, bitte für uns.
Du Bundeslade Gottes, bitte für uns.
Du Pforte des Himmels, bitte für uns.
Du Morgenstern, bitte für uns.
Du Heil der Kranken, bitte für uns.
Du Zuflucht der Sünder, bitte für uns.
Du Trost der Betrübten, bitte für uns.
Du Hilfe der Christen, bitte für uns.
Du Königin der Engel, bitte für uns.
Du Königin der Patriarchen, bitte für uns.
Du Königin der Propheten, bitte für uns.
Du Königin der Apostel, bitte für uns.
Du Königin der Märtyrer, bitte für uns.
Du Königin der Bekenner, bitte für uns.
Du Königin der Jungfrauen, bitte für uns.
Du Königin aller Heiligen, bitte für uns.

Lamm Gottes,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
Herr, verschone uns.
Lamm Gottes,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
Herr, erhöre uns.
Lamm Gottes,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
Herr, erbarme dich.

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum,
Lobet ihn in seiner mächtigen Feste.
Lobet ihn ob seiner
Gewaltigen Taten,
Lobet ihn mit dem Schall der Posaunen,
Lobet ihn mit Psalter und Harfen.

Laudate eum in tympano, et choro:
Laudate eum in chordis et organo.
Laudate eum in cymbalis jubilationis:
Omnis spiritus laudet Dominum.
Alleluia.

MAGNIFICAT PRIMO

Magnificat anima mea Dominum,
Et exsultavit spiritus meus
In Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem
Ancillae suae:
Ecce enim ex hoc beatam me dicent
Omnes generationes.
Quia fecit mihi magna
Qui potens est:
Et sanctum nomen ejus.
Et misericordia ejus
A progenie in progenies
Timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo:
Dispersit superbos
Mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede,
Et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
Et divites dimisit inanes.
Suscepit Israël puerum suum
Recordatus misericordiae suae
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio
Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum. Amen.

Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
Lobet ihn mit Flöten und Saitenspiel.
Lobet ihn mit klingenden Zimbeln.
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.
Halleluja.

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
Und mein Geist jubelt
Über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
Hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig
Alle Geschlechter.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
Der da mächtig ist,
Und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit
Währet für und für bei denen,
Die ihn fürchten.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
Und zerstreut, die hoffärtig sind
In ihres Herzens Sinn.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
Und erhöht die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
Und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
Und denkt an sein Erbarmen.
Das hat er unseren Vätern verheißen,
Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang,
So auch jetzt und allezeit
Und in Ewigkeit. Amen.



RAQUEL ANDUEZA

Geboren in Pamplona, begann Raquel Andueza mit 14 Jahren ein Gesangsstudium an der Musikhochschule Pablo Sarasate in Pamplona. Ein Stipendium der Regierung von Navarra und der Stadt London ermöglichte ihr, ihre Studien an der Guildhall School of Music and Drama in London weiterzuführen, wo sie im Jahre 2000 einen Bachelor of Music mit Auszeichnung sowie einen Preis zur Anerkennung ihrer Leistung erhielt. Im Jahr 2000 begegnete sie Richard Levitt, bei dem sie bis heute Unterrichtet erhält. Sie arbeitet regelmäßig mit verschiedenen Ensembles und Orchestern, darunter L'Arpeggiata, das Sevilla Baroque Orchestra, Al Ayre Español, The Royal Chamber Ensemble Conductus, B'Rock, die Academy of Ancient Music an der Universität von Salamanca und das Orquesta Pablo Sarasate. Seit 2003 ist sie festes Mitglied des Vokalquartetts La Columbiana. Im selben Jahr gründete sie zusammen mit dem Theorbisten Jesús Fernández Baena ein Duo, das auf die italienische Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert ist.

Raquel Andueza arbeitet unter der Leitung von Dirigenten wie William Christie, Fabio Biondi, Pablo Heras-Casado, Sir Colin Davis oder Christina Pluhar und trat als Solistin bei bedeutenden Festivals und in Konzertsälen in ganz Europa auf. Sie hat zahlreiche CD-Aufnahmen für Glossa, K617, NB Musika, Accentus, Harmonia Mundi und Virgin Classics gemacht. 🎻

HANNAH MORRISON

Die aus einer schottisch-isländischen Familie stammende junge Sopranistin Hannah Morrison wuchs in Holland auf, wo sie am Maastrichter Konservatorium von 1998 bis 2003 Gesang und Klavier studierte. Nach dem Diplom wechselte sie an die Hochschule für Musik Köln und schloss ihre Ausbildung bei Barbara Schlick ab. Ihren Master machte sie an der Londoner Guildhall School of Music and Drama bei Rudolf Piernay. Diverse Meisterkurse bei berühmten Künstlern wie Matthias Goerne, Christoph Eschenbach, Roger Vignoles, Thomas Allen und Kiri Te Kanawa rundeten ihre Ausbildung ab.

Im Liedbereich feierte Hannah Morrison schon Erfolge mit dem Pianisten Eugene Asti, mit dem 2009 Mendelssohn-Lieder und Duette bei Hyperion erschienen sind. Sie gastiert regelmäßig bei Les Arts Florissants unter Paul Agnew und William Christie. Die CD »Harmonia Sacra« mit William Christie und Les Arts Florissants ist 2007 bei Virgin Classics erschienen. Sir John Eliot Gardiner hat sie 2013 für verschiedenen Projekte mit dem Monteverdi Choir & Orchestra wie Bachs Johannes-Passion und h-moll-Messe engagiert. Außerdem debütierte sie bei den »Salzburger Festspielen« mit Händels »Alexander-Fest« und beim Gewandhaus Leipzig mit Schumanns »Das Paradies und die Peri«. 2013 ist sie wieder mit der Capella Augustina und Andreas Spering bei

den »Brühler Schlosskonzerten« zu erleben, diesmal mit Haydns »La vera costanza«. Mit Philippe Pierlot und dem Ricercar Ensemble singt sie 2013 im Bozar Brüssel und im de Singel Antwerpen Bachs Weihnachtskantaten. 🎻

LUCIANA MANCINI

Die chilenisch-schwedische Mezzosopranistin Luciana Mancini studierte am Konservatorium in Den Haag klassischen Gesang, Oper und Alte Musik bei Rita Dams, Jill Feldman, Michael Chance, Peter Kooij und Diane Forlano. Im Jahr 2009 machte sie ihren Abschluss mit einem Schwerpunkt auf dem italienischen Repertoire des 17. Jahrhunderts. Zu ihrem Barockrepertoire gehören die wichtigen Oratorien Bachs und einige Rollen aus den Werken Händels.

Gemeinsam mit L'Arpeggiata trat Luciana Mancini bei Festivals in verschiedenen europäischen Städten auf und war an der Zusammenstellung des Programms »La Notte d'Amore« zusammen mit Dominique Visse bei den »Ludwigsburger Schlossfestspielen« beteiligt. 2010 nahm sie die »Vespro della Beata Vergine« von Claudio Monteverdi unter der Leitung von Christina Pluhar für Virgin/EMI classics auf und sang das Werk in Poissy, Metz, Gent und Barcelona. Einen bemerkenswerten Erfolg feierte Luciana Mancini gemeinsam mit L'Arpeggiata 2011 mit der Einspielung der CD »Los Pájaros Perdidos«, auf der sie mit ihrer Vorliebe für das traditionelle Repertoire Südamerikas brilliert. Seit Erscheinen der CD kann sie mit L'Arpeggiata in Konzertsälen und bei Festivals wie der Carnegie Hall, dem »Heidelberger Frühling«, den »Ludwigsburger Schlossfestspielen«, dem Salle Gaveau und dem Théâtre du Châtelet in Paris großen Anklang beim Publikum verzeichnen. 🎻

REINOUD VAN MECHELEN

Reinoud Van Mechelen wurde 1987 in Leuven geboren und studierte am Conservatoire Royal in Brüssel in der Gesangsklasse von Lena Lootens. Seine weitere Ausbildung verfolgte er bei Dina Grossberger und in Meisterklassen bei Greta De Reyghere, Isabelle Desrochers, Frédéric Haas, Claire Lefilliâtre, Alain Buet, Jean-Paul Fouchécourt, François-Nicolas Geslot und Howard Crook.

2007 nahm er an der Académie Baroque Européenne d'Ambronay teil, wo er Plutus in »Le Carnaval et la Folie« von Destouches unter der Leitung von Hervé Niquet interpretierte. Es folgten Zusammenarbeiten mit Ensembles wie Il Gardellino, L'Arpeggiata, Ausonia, Poème Harmonique, Ludus Modalis, B'Rock, Ricercar Consort und dem European Union Baroque Orchestra. 2011 war er einer der sechs Solisten, die für die Akademie Jardin des Voix von William Christie und Paul Agnew ausgewählt wurden. Er wirkte bei zahlreichen Konzerten mit und sang auf einer Konzert-

tournee die Partie des Zéphir in Lullys »Atys« mit Les Arts Florissants. Mit diesem Ensemble entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit, die ihn 2012 u. a. zum »Festival d'Aix-en-Provence« und zum »Edinburgh Festival« führte. 

CYRIL AUVITY

Nach einem Physikstudium an der Universität Lille beendete der Tenor Cyril Auvity 1999 seine Gesangsausbildung am Konservatorium Lille und gewann im selben Jahr den internationalen Gesangswettbewerb in Clermont-Ferrand. Bereits in jungen Jahren debütierte er beim »Festival d'Aix-en-Provence« als Telemaco in Monteverdis Oper »Il ritorno d'Ulisse in patria« unter William Christie. Seitdem gastiert er regelmäßig bei internationalen Festivals und in renommierten Opernhäusern. So sang er u. a. in einer Koproduktion der Oper Nancy und des Théâtre du Châtelet in Paris die Titelrolle in Rameaus »Pygmalion«, Basilio in Mozarts »Le nozze di Figaro« an der Oper Lille sowie die Titelrolle in Lullys »Amadis« in Avignon und Massy. In der Spielzeit 2011/12 stand Cyril Auvity in zahlreichen Produktionen auf der Bühne, u. a. als Pastore in Monteverdis »L'Orfeo« im Theater an der Wien sowie als Tespis und Mercure in Rameaus »Platée« unter der Regie von Calixto Bieito an der Oper Stuttgart. 

EMILIANO GONZALEZ TORO

In der Saison 2012/13 tritt Emiliano Gonzalez Toro u. a. in Paris, Lausanne und London in der Titelrolle von Lullys »Phaeton« mit Les Talens Lyriques, in New York und Washington D. C. mit Opéra Lafayette, in Tokio in »Le malade imaginaire«, in Paris und Aix-en-Provence mit Accentus in der Johannes-Passion sowie in Saint-Étienne als Trémolini in Offenbachs »La princesse de Trébizonde« auf.

Emiliano Gonzalez Toro wurde in Genf als Sohn chilenischer Eltern geboren. Er studierte Gesang, Klavier und Oboe an den Konservatorien von Genf und Lausanne und gab erste Konzerte unter der Leitung von Michel Corboz beim Ensemble Vocal de Lausanne. Seither arbeitet er mit Dirigenten wie William Christie, Alessandro de Marchi, Emmanuelle Haïm, Hervé Niquet, Christophe Rousset, René Jacobs oder auch Gabriel Garrido.

Sein Spezialgebiet ist die Barockmusik. Mit Begeisterung singt er die Evangelistenpartien in den Bach-Passionen sowie manche Rollen in den großen Opern Monteverdis. Regelmäßig tritt er bei Festivals in Utrecht, Granada, Lissabon, La Chaise-Dieu, Noirlac, Beaune, Ambronay und bei »La Folles Journée« in Nantes auf. Weitere Konzerte führen in um die ganze Welt. So sang er die Titelrolle in Grétrys »Le Magnifique« in Washington und New York, »Il Paride« in Potsdam und

Innsbruck, Bachs h-moll-Messe mit den Musiciens du Louvre in Krakau und »Idomeneo« mit Le Cercle de l'Harmonie in Athen. 

FULVIO BETTINI

Fulvio Bettini verbindet eine langjährige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den wichtigen Ensembles der Alten Musik wie Le Concert des Nations und La Capella Reial de Catalunya, The English Concert, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Elbipolis Barockorchester Hamburg, L'Arpeggiata, dem Ensemble Baroque de Limoges, La Petite Bande, Il Giardino Armonico, Accademia Bizantina, La Risonanza, I Barocchisti, dem Ensemble Zefiro und I Sonatori del la Gioiosa Marca. Er ist regelmäßiger Gast bei den bedeutenden europäischen Festivals, Konzert- und Opernhäusern und arbeitet mit Dirigenten wie Christina Pluhar, Jordi Savall, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Giovanni Antonini, Ottavio Dantone und Diego Fasolis zusammen. Sein Repertoire reicht von der Musik der Renaissance bis hin zu zeitgenössischer Musik; ein besonderer Schwerpunkt gilt der Barockmusik und Opern von Monteverdi, Cavalli, Händel, Vivaldi, Haydn und Mozart. Außerdem war er an der Wiederentdeckung von Contis Oratorium »Il martirio di San Sebastiano« bei den »Salzburger Pfingstfestspielen« beteiligt. Fulvio Bettini wirkte bei zahlreichen CD-Aufnahmen mit, darunter Draghis Oratorium »La vita nella morte« unter der Leitung von Christophe Coin (Astrée/Auvidis), Vivaldis »Farnace« (Alia Vox), Galuppis »Il mondo alla roversa« (Chandos) und Händels »Faramondo« (Virgin Classics), beide unter der Leitung von Diego Fasolis. Fulvio Bettini ist auch auf der CD »Via Crucis« des Ensembles L'Arpeggiata zu hören.

Fulvio Bettini begann seine musikalische Ausbildung schon früh als Mitglied im Knabenchor. Er studierte Gesang am Pontificio Istituto di Musica Sacra di Milano und am Conservatorio Giuseppe Verdi Milano bei Margareth Hayward. Es folgten Meisterkurse in den Niederlanden und in Deutschland. 

VLAD CROSMAN

Der rumänische Bariton Vlad Crosman wurde 1987 in Oradea geboren und studierte Operngesang und -inszenierung. An der Rumänischen und Ungarischen Staatsoper in Cluj-Napoca trat er in mehreren Produktionen auf: in der »Zauberflöte« als Papageno, in Mozarts »Schauspieldirektor«, in »Rigoletto« als Marullo und in »Il barbiere di Siviglia« als Fiorello.

Seit September 2011 ist Crosman Teil des Ensembles des Centre de Musique Baroque de Versailles unter der Leitung von Olivier Schneebeli. Mit diesem Ensemble sowie mit Les Talens

Lyriques unter Christophe Rousset, der Akademie für Alte Musik Berlin, Le Cercle de l'Harmonie unter Jérémie Rohrer und dem Tafelmusik Baroque Orchestra unter David Fallis sang er in mehreren Koproduktionen von Kirchenmusik (»La pastorale de Noël« und »Trois histoires sacrées« von Charpentier, Motetten von de Lalande, Desmarest und Minoret) sowie Opern (»Armide« von Lully, »Amadis de Gaule« von Johann Christian Bach, »Hercule mourant« von Dauvergne, sowie »Renaud« von Sacchini) in der Chapelle Royale und Opéra Royal von Versailles, an der Opéra Comique in Paris, an der Oper von Avignon, dem Arsenal in Metz und am Zentrum für darstellende Künste in Peking.

L'ARPEGGIATA

Christina Pluhar ist eine der innovativsten Musikerinnen der Alte-Musik-Szene, die in ihren Projekten die Grenzen der Musikstile überschreitet und damit wie kaum ein anderer Künstler überzeugt. Das hochdekorierte Ensemble L'Arpeggiata wurde im Jahre 2000 von Christina Pluhar gegründet und ist ausschließlich aus virtuosen und künstlerisch herausragenden Musikern zusammengesetzt. In Zusammenarbeit mit Solisten verschiedenster musikalischer Herkunft begeistert das Ensemble Publikum und Presse in der ganzen Welt durch unkonventionelle, mitreißende Aufführungen.

Benannt nach der gleichnamigen Toccata von Giovanni Girolamo Kapsberger hat sich L'Arpeggiata ganz auf die Aufführung der Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert. Dabei treffen überschäumende Spielfreude, Lust am Improvisieren und Experimentierfreudigkeit auf das musikalische Handwerk der historischen Aufführungspraxis. L'Arpeggiata tritt regelmäßig bei bedeutenden Musikfestivals auf, darunter die »Schwetzinger Festspiele«, die »Händel-Festspiele« in Halle, die »Ruhrtriennale«, das »Printemps des Arts« in Nantes oder das »Hong Kong Arts Festival«. Tourneen haben das Ensemble durch Australien und die USA geführt. Die zahlreichen Einspielungen wurden mit allen erdenklichen Preisen ausgezeichnet, darunter der »Cannes Classical Award«, der »Diapason d'Or« und der »ECHO Klassik«, den Christina Pluhar und L'Arpeggiata 2009 für das Album »Teatro d'amore«, 2010 für »Via Crucis«, 2011 für »Vespro della beata vergine« und 2012 für »Los Párajos Perdidos – The South American project« erhielten. Ihre neue CD »Mediterraneo« ist im März 2013 erschienen.

BESETZUNG L'ARPEGGIATA

Laute, Barockgitarre	Gambe	Barockcello
Eero Palviainen	Christine Plubeau	Josetxu Obregon
Barockharfe	Gambe, Lirone	Zink
Sarah Ridy	Rodney Prada	Bruce Dickey

Doron Sherwin
Posaune
Stefan Legée
Franck Poitrineau
Adam Woolf

Simen Van Mechelen
Barockgeige
Veronika Skuplik
Matthieu Camilleri

Orgel
Haru Kitamika
Theorbe, Leitung
Christina Pluhar

CHRISTINA PLUHAR

Christina Pluhar wurde in Graz geboren. Nach ihrem Studium der Konzertgitarre entdeckte sie ihre Liebe zur Renaissance- und Barockmusik und begann ihr Lautenstudium bei Toyohiko Satoh am Koninklijk Conservatorium in Den Haag. Sie erlangte dort 1989 das Solistendiplom für Laute, setzte aber ihre Ausbildung bei Hopkinson Smith an der Schola Cantorum Basiliensis fort und studiert Barockharfe bei Mara Galassi an der Scuola Civica di Milano. Der Besuch von zahlreichen Meisterkursen bei Paul O'dette, Jesper Christensen und Andrew-Lawrence King prägen ihren musikalischen Werdegang.

Christina Pluhar lebt seit 1992 als freischaffende Musikerin in Paris und ist als Solistin und gefragte Continuo-Spielerin mit verschiedenen Kammermusikensembles und Barockorchestern wie La Fenice (Jean Tubéry), Hespèrion XXI (Jordi Savall), Il Giardino Armonico, Accordone (Marco Beasley), Ricercar Consort (Philippe Pierlot), Concerto Soave (Maria Cristina Kiehr), Ensemble Elyma (Gabriel Garrido), Les Musiciens du Louvre (Marc Minkowski), Akadèmia (Françoise Lasserre), La Grande Écurie et la Chambre du Roi (Jean-Claude Malgoire) und Cantus Cölln (Konrad Junghänel) aufgetreten. Sie war unter der Leitung von René Jacobs, Ivor Bolton, Alessandro di Marchi, Gabriel Garrido sowie als Begleiterin von Andreas Scholl, Marco Beasley und Dominique Visse bei europäischen Festivals zu hören. Sie war Assistentin von Ivor Bolton an der Münchner Staatsoper.

2000 gründete Christina Pluhar ihr eigenes Ensemble L'Arpeggiata, mit dem sie bei allen bedeutenden Festivals in Europa und Südamerika auftritt und beim französischen Label Alpha CDs einspielt. Die Alben »La Villanella«, »Homo fugit velut umbra«, »La Tarantella«, »All'Improviso«, »Rappresentatione di Anima et di Corpo«, »Teatro d'amore«, »Via crucis« und »Marienvesper« wurden mit den Schallplattenpreisen »10 de Répertoire«, »Diapason d'Or«, »Prix Exellencia« sowie dem »Cannes Classical Award« (2004), »Edison« (2009 und 2011) und »ECHO Klassik« (2009, 2010 und 2011) ausgezeichnet.

Seit 1999 unterrichtet Christina Pluhar eine Klasse für Barockharfe am Konservatorium in Den Haag.



XERXES

MALENA ERNMAN

L'ENSEMBLE MATHEUS

JEAN-CHRISTOPHE SPINOSI

Die konzertante Aufführung von Händels Oper
»Xerxes« mit dem berührenden »Ombra mai fu«
bringt den Zauber des Barock nach Dortmund.
Samstag, 15.06.2013 · 19.00 Uhr



MUSIK BEREICHERT.

KONZERTHAUS DORTMUND
PHILHARMONIE FÜR WESTFALEN



TEXTE Christoph Vratz

FOTONACHWEISE

S. 04 © Marco Borggreve · Virgin Classics

S. 08 © Reiner Pfisterer · Virgin Classics

S. 14 © Reiner Pfisterer · Virgin Classics

S. 26 © Marco Borggreve · Virgin Classics

S. 34 © Marco Borggreve · Virgin Classics

HERAUSGEBER KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 · 44135 Dortmund

T 0231-22 696 200 · www.konzerthaus-dortmund.de

GESCHÄFTSFÜHRER UND INTENDANT Benedikt Stampa

REDAKTION Dr. Jan Boecker · Marion Daldrup

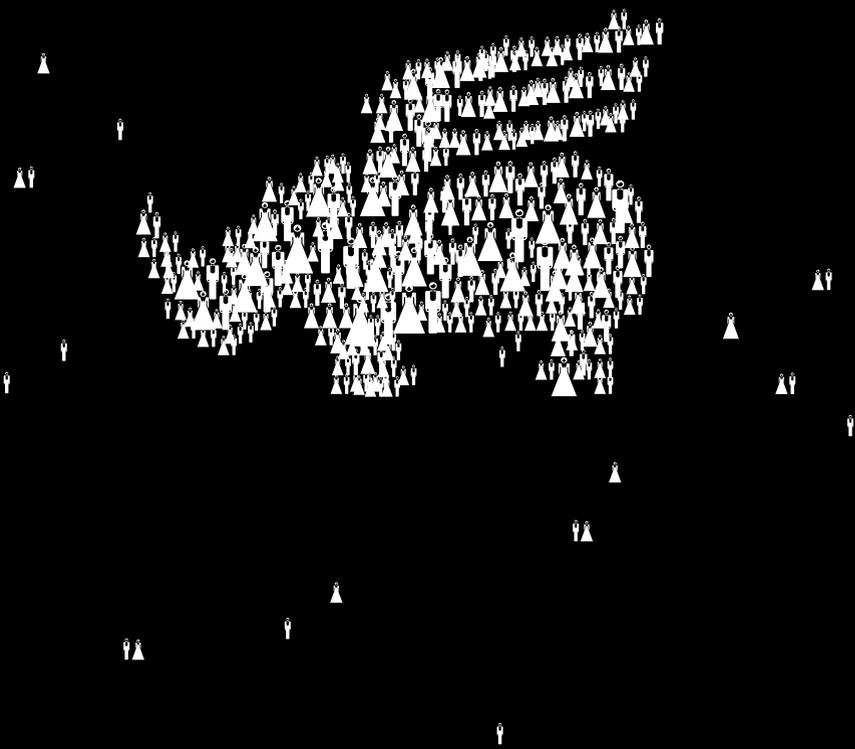
KONZEPTION Kristina Erdmann

ANZEIGEN Anne-Katrin Röhm · T 0231-22 696 161

DRUCK Hitzegrad Print Medien & Service GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung.
Es war nicht in allen Fällen möglich, die Bildquellen ausfindig zu machen. Rechteinhaber bitte melden.
Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

IMPRESSUM



FREUNDE DES KONZERTHAUS DORTMUND E.V.
GEGRÜNDET VOM DORTMUNDER HANDWERK

Musik ist wie ein Puzzle aus Tönen: Viele Elemente fügen sich zusammen zur Erfolgsmelodie des KONZERTHAUS DORTMUND. Unterstützen auch Sie hochkarätige Konzerte und profitieren durch Kartenvorkaufsrecht, exklusive Einladungen, kostenlosen Bezug von Broschüren etc. Werden Sie Teil der Gemeinschaft der »Freunde des Konzerthaus Dortmund e.V.«

Infos: T 0231-22 696 261 · www.konzerthaus-dortmund.de

The background is a dark, textured surface. It features a large, central, downward-pointing triangle composed of many thin, parallel lines that create a sense of depth and movement. In the upper left and lower left corners, there are clusters of small, glowing blue squares arranged in a grid-like pattern. In the upper right and lower left corners, there are large, intricate, scribbled patterns in a light purple or pinkish hue. The overall aesthetic is modern and artistic.

**MUSIK
BEREICHERT.**